

Morgarten – Marignano

– Moosseedorf

Der Präsident schreibt

2015 war bekanntlich das Jahr der grossen Jubiläen. Die Schlacht von Morgarten und die Schlacht bei Marignano jäherten sich genauso wie die Festlegung der schweizerischen Neutralität durch den Wienerkongress. Neben all diesen geschichtsträchtigen Jubiläen ging ein kleines Jubiläum fast sang- und klanglos unter: Die Fanarbeit Schweiz durfte ihr 10 jähriges Bestehen feiern. Im Kreise langjähriger Begleiter und Förderer konnten wir auf diesen Anlass anstossen und den Start in die neue Dekade einleiten. Ein langer und nicht immer einfacher Weg wurde vor 10 Jahren gestartet.

Am 4. Mai 2005 wurde die Fanarbeit Schweiz in Basel gegründet. Am Ort des erfolgreichen Fussballs mit Sitz in Moosseedorf am Ort der leidensfähigsten Fans. Das passt. David Zimmermann, der Urvater der Fanarbeit in der Schweiz, lancierte bei GC ein Fanprojekt wie das in Deutschland bereits üblich war. Bald wurden vor allem die Fans des FCB auf das Projekt aufmerksam und forderten ebenfalls eine ähnliche Initiative. Eine Initiative, die in Basel schnell umgesetzt wurde und bei GC ein schnelles Ende fand. Finanzielle Probleme brachten das Projekt in Zürich zum Straucheln.

Nach vielen Besprechungen mit David Zimmermann war schnell klar, dass es nicht darum gehen kann, das Projekt in Zürich zu retten, sondern eine nationale Aktion zu starten. So gründeten wir am besagten 4. Mai die 2005 Fanarbeit Schweiz. Eigentlich ein absurdes Unterfangen, weil es damals mit der Fanarbeit des FC Basel nur ein Mitglied gab. Auf der anderen Seite war die Gründung sehr wichtig. In dieser Zeit wurden im Hinblick auf die EURO 08 ganz neue Weichen gestellt. Mit BWIS I sollte eine Datenbank für Hooligans eingerichtet und mit einem ganzen Massnahmenkatalog ergänzt werden. Der Vorwand waren die englischen Hooligans, die man erwartete. Nur dumm, dass sich England nicht für die Euro qualifiziert hat.

Sehr schnell wurden die Artikel auf unser Land und die Liga uminterpretiert und führte dazu, dass der heimische Fussball respektive die Fans ins Visier gerieten. Ein Umstand, der die Fanarbeit Schweiz bis heute beschäftigt und fordert.

Das erfreuliche war und ist, dass in den letzten Jahren mit dem Aufbau verschiedener Fanarbeiten in Bern, Luzern, Zürich, St. Gallen oder Biel das Engagement im



Das gemeinsame Ziel der Clubs, der Verbände, der Sicherheitskräfte und der Fanarbeit ist es, dass uns der Fussball weiterhin grossartige Sportanlässe beschert.

Bereich der Fanarbeit kontinuierlich entwickelt und mit dem Fussballverband und der Fussballliga in dieser Zeit eine wertvolle und konstruktive Zusammenarbeit aufgebaut werden konnte. Die Fanarbeit Schweiz hat sich in all den Jahren zu einem wichtigen Gesprächspartner entwickelt, der weiterhin kritisch und engagiert die Fanthemen angeht.

Das gemeinsame Ziel der Clubs, der Verbände, der Sicherheitskräfte und der Fanarbeit ist es, dass uns der Fussball weiterhin grossartige Sportanlässe beschert. Eine Sportart, die so viele Fans anzieht und so viel Kreativität hervorruft, hat es verdient, dass respektvoll und sorgfältig mit ihr umgegangen wird. Vor allem in schwierigen Situationen verliert man das leider allzu oft aus den Augen.

In diesem Sinne freuen wir uns auf die nächsten zehn Jahre und auf die nächsten Fussballfeste – und wer weiss, vielleicht werden wir bei zukünftigen Jubiläumjahren auch in die Gilde von Morgarten und Co. eingliedert.



*Markus Gander
Präsident Fanarbeit Schweiz*